

Frankfurter Erklärung der Fachgewerkschaften



Verabschiedet am 24. November 2025 in Frankfurt am Main

Die Arbeitswelt ist vielfältig – genauso wie die Menschen, die in ihr tätig sind. Diese Vielfalt braucht starke Stimmen, die ihre Interessen kompetent und nah an der Realität vertreten. Fachgewerkschaften leisten hierzu einen unverzichtbaren Beitrag: Sie stehen für spezialisierte Vertretung, echte Mitbestimmung und demokratische Vielfalt.

Doch gesetzliche Einschränkungen, Machtpolitik großer Organisationen und der Trend zur Vereinheitlichung gefährden diese Pluralität. Wir treten gemeinsam dafür ein, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ihre Interessen frei und wirksam vertreten können – unabhängig, fachnah und zukunftsorientiert.

Wir, die unterzeichnenden Fachgewerkschaften, erklären gemeinsam:

1. Die Koalitionsfreiheit ist unantastbar

Die Freiheit, sich in einer Gewerkschaft eigener Wahl zusammenzuschließen, ist durch das Grundgesetz geschützt. Sie gewährleistet, dass Beschäftigte ihre Interessen unabhängig, plural und selbstbestimmt vertreten können. Jeder Versuch, diese Freiheit einzuschränken, läuft nicht nur der Verfassung zuwider, sondern auch den Prinzipien von Demokratie und sozialer Marktwirtschaft.

2. Für echte Tarifpluralität

Das Tarifeinheitsgesetz geht zu oft zulasten von Fachgewerkschaften und stellt die Machtbalance im Arbeitsleben einseitig zugunsten großer Organisationen her. Es zwingt Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in tarifliche Vertretungen, die möglicherweise nicht ihre Realität kennen oder ihre Interessen teilen. Wir wollen echte Tarifpluralität. Nur so können die Beschäftigten sicher sein, dass ihre Stimme Gewicht behält und ihre Interessen nicht unter die Räder von Flächengewerkschaften geraten.

3. Gegen gewerkschaftliche Machtpolitik

Gewerkschaften sind keine Selbstzweckorganisationen. Sie sind für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer da – nicht für Machtspiele. Wenn große Gewerkschaften in Bereiche drängen, in denen ihnen die Fachkenntnis fehlt, dann schwächt dies die Vertretung der Beschäftigten.

4. Fachgewerkschaften sind unverzichtbar

Fachgewerkschaften sind nah an den jeweiligen Berufen, Unternehmen und Branchen. Sie verstehen die besonderen Belastungen, Risiken und Herausforderungen ihrer Mitglieder. Nur durch diese Spezialisierung entstehen passgenaue Tarifabschlüsse, die den realen Bedürfnissen der Beschäftigten aber auch Unternehmen gerecht werden. Wo Fachgewerkschaften stark sind, fühlen sich die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ernst genommen und wirksam vertreten.

5. Fachwissen als Zukunftsfaktor

Fachgewerkschaften bündeln das Wissen und die Erfahrung ihrer jeweiligen Berufsgruppen. Damit tragen sie maßgeblich zur Zukunftsfähigkeit ganzer Branchen bei. Es liegt in ihrem ureigenen Interesse, dass ihre Berufe und Branchen erfolgreich bleiben –

mit sicheren, fairen und attraktiven Arbeitsplätzen. Wo Fachgewerkschaften stark sind, wird nicht nur für die Beschäftigten, sondern auch für die Qualität, Sicherheit und Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Branche gesorgt.

6. Mehr Gehör für Fachgewerkschaften

Wir fordern die politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger auf, Fachgewerkschaften als gleichwertige Partner anzuerkennen und ihnen auch auf der politischen Bühne Gehör zu verschaffen. Eine moderne Arbeitswelt braucht Pluralität, Vielfalt und Fachwissen. Wer nur auf Großorganisationen setzt, nimmt in Kauf, dass wichtige Stimmen überhört werden und Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer schlechter gestellt sind.